

# **Die Kempener Fähre und Rurbrücke**

**Schon immer trennte die Rur die beiden Orte Ophoven und Kempen. Urkundlich erwähnt findet jedoch schon in der Mitte des 17. Jahrhunderts ein Fährverkehr über die Rur statt und zwar im Bereich des zu Rurkempen gehörenden Weilers „Staa“.**

**„Johann Vehrmann zue Staa“ übte 1637 die schwere und verantwortungsvolle Tätigkeit eines Fährmanns aus. Den Landesherren war zu damaliger Zeit das Recht der Benutzung der Wasserkräfte zugestanden. Zachäus von Horrich, der Official des Kölner Erzbischofs, hatte zu dieser Zeit die Fähre in Erbpacht übernommen. Im Jahre 1710 ging das Recht über an Freiherr von Mirbach von Haus Kempen und Adam Rütten, welche dafür jährlich Hafer an die Rentmeisterei in Heinsberg zu liefern hatten.**

**Wie gefährlich der Betrieb der Rurfähre war, zeigte sich tragisch am 25. März 1718 zum Feste Maria Verkündigung. Fromme Frauen aus den Ortschaften links der Rur hatten sich an diesem Marientag zusammen gefunden, um bei den sieben Fußfällen zwischen Wassenberg und Birgelen Trost und Hilfe für ihre Angehörigen zu erbitten. Tauwetter hatte die Rur in den letzten Tagen stark ansteigen lassen und den Fluss in ein reißendes Gewässer verwandelt. Am Abend des Tages erreichten die Frauen auf ihrem Rückweg die Kempener Rurfähre. Der**

**Fährmann wollte zuerst nur einen Teil der Wallfahrerinnen übersetzen. Trotz seines Einspruchs sprangen alle Frauen ins Boot. In der Mitte der Rur schlug die überladene Fähre um und alle Insassen stürzten ins kalte, reißende Wasser. Nur wenigen gelang es, das andere Ufer schwimmend zu erreichen. Überliefert ist, dass dieses schlimme Unglück vierzehn oder fünfzehn Todesopfer forderte.**

**Da die Fähre nicht für Fuhrwerke ausgelegt war, sahen die Gemeinden Effeld und Ophoven die Chance, mit einer Brücke über die Rur- und die dort zu kassierenden Passagegelder- ein lukratives Geschäft zu machen. Der bereits im Jahre 1843 beantragte Bau einer Holzbrücke wurde im Jahre 1852 ausgeführt. Aufgrund dieser großen Konkurrenz stellte die Kempener Rurfähre im Jahre 1953 ihren Dienst ein.**



**Ölgemälde der Rurbrücke zu Kempen**

**Im Jahre 1925 ersetzte man die Holzbrücke, welche mittlerweile morsch und damit eine Gefahr geworden war, durch eine neue Brücke. Nach den furchtbaren Zeiten des Zweiten Weltkrieges freute sich die Ophovener und Kempener Bevölkerung über die Einweihung einer neuen Rurbrücke, welche vielen noch als Vorgänger der heutigen Brücke bekannt sein dürfte.**



**Quellen: Rolf Minkenbergr – Die Rurfähre bei Kempen**

**Willi Frenken – Bei hohem Wasserstand das doppelte Fährgeld**

**Wilfried Riessen - Fotos**